

Therapie und Entzug statt Knast

Panzerfaust-Prozess
Gericht befindet den Angeklagten für nicht schuldig

Von unserem Mitarbeiter
Heiko Beckert

■ **Saulheim/Wörrstadt.** Am dritten Verhandlungstag ging der „Panzerfaust-Prozess“ am Mainzer Landgericht zu Ende. Doch eigentlich hatten die beiden Gutachter schon am zweiten Prozesstag – die MRZ berichtete – das Urteil vorweg genommen. Wegen der von den Sachverständigen diagnostizierten „Schuldunfähigkeit“ wurde der 40-jährige Beschuldigte zu einer Therapie in einer Entziehungsanstalt, die vermutlich zwei Jahre dauert, verurteilt. Weitere Strafen muss der Beschuldigte nicht befürchten. Das Urteil ist rechtskräftig.

Eine milde Strafe, wenn man bedenkt, dass die ursprüngliche An-

klage auf versuchten Totschlag lautete. Auch gestern beharrte die Staatsanwaltschaft darauf, dass der 40-Jährige in einem Imbiss den Betreiber der Gaststätte töten wollte. Die Verteidigung bestritt diese Interpretation und die 1. Strafkammer war von der Tötungsabsicht ebenfalls nicht überzeugt.

Sicher ist, dass der stark alkoholisierte Beschuldigte im Januar in einem Imbiss in Wörrstadt einen Gast bedrohte und mit rassistischen Äußerungen beleidigte. Danach fuchtelte er mit einem Messer herum und ging auf den Betreiber der Gaststätte los. Doch bevor etwas Schlimmes passieren konnte, stolperte er über einen Stuhl, verlor sein Messer und wurde aus dem Imbiss hinausgeworfen. Letztlich, so Lorenz, sei nicht mehr nachweisbar, ob der 40-Jährige nur drohen oder wirklich töten wollte. Insofern sei es vielleicht sein Glück gewesen, dass er über den Stuhl fiel. Kurz vorher hatte der Beschuldigte seine zwei Schäferhunde auf einen Passanten gehetzt.

Doch am meisten Aufsehen erregte ein Vorfall im Juni 2009, der ebenfalls Gegenstand der Verhandlung war. Damals betrieb der alkoholranke Beschuldigte einen Getränkemarkt und feierte bis spät in die Nacht mit einem Bekannten.

„Wenn er mit Tötungsabsicht gehandelt haben sollte, war es wohl sein Glück, dass er über den Stuhl gestolpert ist.“

Sicher ist, dass der Beschuldigte mit einem Messer herumgefuchtelt hat. Doch ob er einen Imbissbesitzer töten wollte, bleibt unklar, weil er über einen Stuhl fiel und das Messer verlor, betonte Richter Hans E. Lorenz.

Wegen des hellen Lichts mitten in der Nacht wurde eine Polizeistreife misstrauisch und kontrollierte den Laden. Doch statt einfach seinen Personalausweis zu zeigen, holte der wiederum stark betrunkene Beschuldigte eine Maschinenpistole aus einem Hinterzimmer und bedrohte die Polizisten. Die riefen

daraufhin Verstärkung – sogar ein Spezialeinsatzkommando (SEK) wurde hinzugezogen.

Mehrere Stunden dauerte die Belagerung des Getränkemarktes, während der der Beschuldigte immer mehr Waffen aus seiner umfangreichen Sammlung hervorbrachte und auf die Polizisten zielte – unter anderem mit einer Panzerfaust. Gegen sechs Uhr morgens gab der Beschuldigte schließlich auf. Später stellte sich heraus, dass die Waffen Attrappen oder entschärft worden waren.

Nach diesem Vorfall besuchte der Beschuldigte eine Therapie, seine Familie verkaufte währenddessen das Geschäft. Seitdem war der Angeklagte arbeitslos. Und nach der Trennung von seiner Freundin ging es endgültig mit ihm abwärts. Der Angeklagte leidet nach Ansicht der Gutachter an einer Persönlichkeitsstörung und Alkohol löst bei ihm psychotische Zustände aus. Im nüchternen Zustand gilt der Mann dagegen als freundlich und sehr umgänglich.

Stiefbruder mehrfach sexuell missbraucht

Gericht Angeklagter bestreitet die Taten

■ **Rheinhessen.** Eigentlich möchte jeder in einer heilen Familie aufwachsen. Doch die Welt ist nicht so eingerichtet, dass sich solche Wünsche immer erfüllen. Für Kinder kann die eigene Familie auch schnell zur Hölle werden. Das zeigt sich derzeit bei einem Missbrauchsprozess der 3. Strafkammer des Mainzer Landgerichts, der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet. Laut Anklage soll ein heute 24-jähriger Mann seinen jüngeren Stiefbruder in den Jahren zwischen 2004 und 2009 mehrfach sexuell missbraucht haben.

Das Unglück begann, als die Mutter des Angeklagten nach dem frühen Tod ihres Mannes dessen Bruder heiratete. Der brachte seinen 1997 geborenen Sohn mit in die Ehe – der später zum Opfer seines Stiefbruders werden sollte. Im Lauf der Zeit soll es unter anderem in Wöll-

stein, Gumbshausen und Wallertheim zu den angeklagten Taten im gemeinsamen Kinderzimmer und im Haus einer Tante gekommen sein.

Ursprünglich traute sich das Opfer nicht, den Eltern von den Übergriffen zu berichten. Wohl auch, weil der Junge Angst vor Konflikten hatte. Schließlich offenbarte er sich einem Freund. Der wiederum bedeutete dem heute 15-jährigen Opfer, dass er den Missbrauch öffentlich machen würde, wenn das Opfer es nicht selbst tue. Erst so unter Druck gesetzt, vertraute sich das missbrauchte Kind der Stiefmutter an, die brachte die Ermittlungen ins Rollen.

Bisher hat der Angeklagte, der mittlerweile in einem anderen Ort lebt, die Vorwürfe gegenüber den Ermittlern bestritten. Die gestrige Verhandlung soll sich dem Vernehmen nach „zäh“ gestaltet haben und wird fortgesetzt. Heiko Beckert



Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren, der Richtkranz schwebt über dem Gebäude der Kreisverwaltung: Im Sommer soll alles fertig sein.

Foto: Bernd Eßling

Ein Stockwerk mehr für die Kreismitarbeiter

Erweiterung Mainz-Binger Verwaltung feiert Richtfest für den neuen 5. Stock – Bis Juni 2013 soll das Gebäude fertig sein

Von unserem Mitarbeiter
Gregor Staroszczyk-Gerlach

■ **Ingelheim.** Der Rohbau des fünften Stockwerks in der Kreisverwaltung in Ingelheim ist fertig. Der obligatorische Richtspruch des Handwerkers kam gestern von einem Kran in der schwindelerregenden Höhe des vierten Stockwerks. Der riesige Lastenheber ließ die Richtfestbegrüßung mit der Fahne des Keises Mainz-Bingen medienwirksam fast direkt vor den Augen der zahlreichen Gäste schweben, die das Geschehen aus den noch nicht verglasten Fensteröffnungen im fünften Stock verfolgten.

Wenn alles reibungslos verläuft, werden die Mitarbeiter die neuen Räume im Juni 2013, nach einer elfmonatigen Bauzeit, beziehen können. Rund 3,03 Millionen Euro gibt der Landkreis für den Bau und die Ausstattung auf den insgesamt 1300 Quadratmetern Fläche aus. Eine halbe Million Euro hat das Land in Aussicht gestellt. Laut Landrat Claus Schick (SPD) sei der Anbau längst überfällig gewesen. Denn seit Jahren schon steige die Zahl der Mitarbeiter. „Wir haben 1050 Mitarbeiter“, rechnete er vor.

Der Grund für den höheren Bedarf an Räumlichkeiten seien vor allem die steigenden Fallzahlen so-

wie die neuen Aufgabenzuweisungen durch das Land und den Bund. „2007 wurde die Schulsozialarbeit an den Kreisschulen eingeführt, 2008 die Gebäudereinigung rekommunalisiert und zahlreiche Schulen inklusive der Schulsekretärinnen und Hausmeister in die

Im Detail

236

Stellen hat der Landkreis Mainz-Bingen seit 2008 neu geschaffen.

Trägerschaft des Kreises übernommen.“ In den vergangenen beiden Jahren seien durch das Landesgesetz zur Kommunalreform viele neue Aufgaben und Zuständigkeiten für den Kreis hinzugekommen, führte Schick aus.

Bereits zwischen 2007 und 2008 erforderte der Ausbau der Initiative „Kindeswohl“ die Schaffung von 18 neuen Stellen im Bereich des Jugendamtes. Damals (2008 bis 2010) erfolgte auch die Erweiterung um Dienstgebäude um 50 Räume für 3,4 Millionen Euro. Mit der Erweiterung des zweiten, dritten und vierten Stockwerks und einem Anbau im ersten Obergeschoss wurde op-

tisch der „Kreis“ geschlossen. Das Gebäude der Kreisverwaltung selbst wurde bereits im Oktober 1995 eröffnet und kostete damals 19,16 Millionen D-Mark.

Jetzt kommen weitere 27 Büro-, vier Fraktions-, zwei Servier-, zwei Lagerräume sowie ein Besprechungsraum hinzu. Außerdem Teeküchen, Kopier- und Sanitärbereiche. Flankiert von zwei Treppenhäusern und bedient von zwei Aufzügen. „Der eine ist praktisch fertig.“ Aus statischen Gründen wird nicht das komplette Rund oberhalb des vierten Stocks erhöht. Der fünfte Stock nimmt zwei Drittel des runderförmigen Komplexes ein.

Kompakt

Themen für Frauen

■ **Zornheim.** Mit dem Thema „Glaubensbekenntnis praktisch – zwei Glaubenszeugen: Barbara und Nikolaus von Myra“ endet die Reihe „Glaubensbekenntnisse – Glaubenszeugnisse“ heute um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Nieder-Olmer-Straße 3. Im kommenden Jahr startet der Frauengesprächskreis wieder am 22. Januar mit der Reihe „Alles menschlich“.

Sprechstunde für Umweltschutz

■ **Ingelheim.** Die nächste Sprechstunde des Umweltschutzbeauftragten des Landkreises Mainz-Bingen, Erich Alhéritière, findet heute von 16 bis 18 Uhr in der Kreisverwaltung, Georg-Rückert-Straße 11 statt.

Weihnachten auf Burg Lotterstein

■ **Zornheim.** Das Theaterstück „Weihnachten auf Burg Lotterstein“ wird am Mittwoch, 5. Dezember, um 15 Uhr in der Grundschule Zornheim aufgeführt. Bei dem Stück handelt es sich um eine Koproduktion der Musikschule der Verbandsgemeinde und der Grundschule. Der Eintritt ist frei.

Generationentreff

■ **Zornheim.** Der Monatstreff der Generationengemeinschaft findet am Mittwoch, 5. Dezember, 19 Uhr, im Bürgercafé statt. Beiträge und Gedanken zur Vorweihnachtszeit von Mitgliedern und Interessierten sind willkommen.

Gemeinderat tagt

■ **Klein-Winternheim.** Der Haushaltsplan ist Thema im Gemeinderat am Mittwoch, 5. Dezember, 18 Uhr, im Rathaus. Beraten wird unter anderem der Haushaltsplan für das Jahr 2013.

Thema Haushalt

■ **Ober-Olm.** Zur Gemeinderatsitzung am Mittwoch, 5. Dezember, um 18.30 Uhr lädt der Gemeinderat ins Rathaus, Kirchgasse 7, ein. Auf der Tagesordnung des öffentlichen teils stehen der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Jahr 2013.

Besuch des Erfurter Weihnachtsmarkts

■ **Bodenheim.** Die Frauen Union Bodenheim fährt am Samstag, 8. Dezember, auf den Erfurter Weihnachtsmarkt. Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Bahnhof. Um 14 Uhr ist eine Stadtführung angesetzt. Im Anschluss bleibt genügend Zeit, um über den Weihnachtsmarkt zu schlendern. Die Rückfahrt ist für 18.30 Uhr geplant. Die Kosten betragen 30 Euro pro Person. Anmeldungen unter der Telefonnummer 06135/54 10.

Kinderturnen beim TuS

■ **Nackenheim.** Der TuS Nackenheim bietet montags für Kinder von 3 bis 6 Jahren von 17 bis 18 Uhr Kinderturnen an. Mittwochs findet das Angebot für Kinder von 3 bis 4 Jahren von 14 bis 14.45 Uhr statt. Im

Anschluss turnen und spielen Kinder von 5 bis 6 Jahren bis 15.30 Uhr. Das Kinderturnen findet jeweils in der TuS Turnhalle am Festplatz, Eingang über Mainzer Straße, statt.

Anhörung zur Mittagsverpflegung an Schulen

■ **Ingelheim.** Die Verpflegung der Schüler an den kreiseigenen Ganztagschulen ist derzeit ein viel diskutiertes Thema. Der Kreis plant eine Neuorganisation dieses Bereiches, dazu wird es am heutigen

Dienstag, 13.30 Uhr, im Raum 023 in der Kreisverwaltung, Georg-Rückert-Straße 11, eine öffentliche Anhörung mit dem Thema „Sicherstellung der Mittagsverpflegung an Schulen in Kreisträger-

schaft mit Ganztagsangebot“ im Kreisausschuss geben.

Am morgigen Mittwoch, 5. Dezember, wird das Gremium dann einen entsprechender Beschluss fassen.